

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 72 (1921)
Heft: 1

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstliche Nachrichten.

Freiburg. Ein forstlicher Jubilar. (Eine Einwendung, der wir mit Vergnügen Raum geben. Red.).

In seltener Geistesfrische und voller körperlicher Rüstigkeit vollendete am 12. Dezember abhin Herr alt Nationalrat Herrmann Diehti in Murten sein 70. Lebensjahr. Dem allgemein verehrten Jubilar entbieten wir an dieser Stelle unsere aufrichtigen Glückwünsche!

Auch möchten wir diesen Anlaß nicht vorübergehen lassen, ohne der vielseitigen Tätigkeit des geschätzten Forstmannes, Volkswirtschaftlers und Politikers mit einigen Worten zu gedenken. Fünfzig von den zurückgelegten siebenzig Jahren seines bisherigen, arbeitsreichen Lebens hat der Jubilar in verschiedenen Stellungen und in Erfüllung zahlreicher besonderer Missionen der Öffentlichkeit gewidmet. In forstlicher Hinsicht seien hier besonders erwähnt, seine Stellung als

Oberförster der Forstkreise Gruyère-Beveyse bzw. Seebezirk Brohe im Kanton Freiburg (1871—1886);

Forst- und Domänenverwalter in seiner Vaterstadt Murten (1871 bis 1912);

Mitglied der eidg. Prüfungskommission für das forstlich-praktische Staatsexamen;

Mitglied der Aufsichtskommission der eidg. forstlichen Versuchsanstalt;
langjähriger Aktuar im ständigen Komitee unseres Vereins und schließlich auch seine verdankenswerte Mitwirkung im Vorstand der forstwirtschaftlichen Zentralstelle.

Dankbar erinnern wir uns alle der großen Dienste, die der spätere Nationalrat Diehti dem schweizerischen Forstverein bei verschiedenen Gelegenheiten erwiesen hat, insbesondere als Berichterstatter der nationalrätlichen Geschäftsprüfungskommission über das Forstwesen.

Oberförster Diehti war bei uns einer der ersten, welche die große Bedeutung einer intensiven Bestandespflege zumal der Reinigungen und Durchforstungen erkannten und im Walde auch wirklich durchführten. In welchem erheblichem Grade überdies eine direkte, intensive Bewirtschaftung des Waldes dessen Rentabilität unter voller Wahrung der Nachhaltigkeit zu steigern vermag, dafür lieferten die Stadtwaldungen von Murten schon jahrzehnte lang vor dem Kriege für alle, die hören und sehen wollen, ein sprechendes Beleg.

Mit der Vornahme ausgedehnter Meliorationen im „Großen Moos“ der Aufforstung weiter steriler Flugsandflächen am Neuenburger- und Murtensee hat sich Oberförster Diehti bleibende Verdienste erworben. Ein produktiver, sehr widerstandsfähiger Mittelwald mit der kana-

dischen Pappel, der Birke, Esche usw. als Oberholz, Erlen und Weiden als Unterholz, verleiht heute dem dortigen Landschaftsbilde einen überaus freundlichen Charakter. Für jeden Forstmann ist ein Besuch dieses interessanten Aufforstungs- und Kolonisationsgebietes ebenso lehr- wie genutzreich.

Seit 1914 ist Herr Liechti als eidg. Oberfeldkommissär tätig zur Regelung der durch den gesamten Mobilisationsbetrieb verursachten Entschädigungsbegehren an Land, Wald usw. Mit patriotischer Hingabe widmet er sich heute noch dieser schwierigen und mühevollen, mit vielen Widerwärtigkeiten und persönlichen Opfern verbundenen Mission.

Als Sprecher der Kommission für die Revision des freiburgischen Forstgesetzes trat Herr Liechti in der verflossenen Novemberession des Großen Rates kräftig für die regierungsrätliche Vorlage ein. (Vermehrung der staatlichen Forstkreise bis auf die doppelte Anzahl, d. h. bis auf acht. Uebernahme eines Teiles der Bewirtschaftungskosten, d. h. der Besoldungen des höheren Forstpersonals durch die waldbesitzenden Gemeinden, bis Fr. 2 pro ha. Gründung einer Reserve- und Ausgleichskasse für die Staatswaldungen in einer Höhe von 0,7—1,5 Millionen Franken). Nicht zuletzt ist es dem persönlichen Einflusse des bei allen politischen Parteien in hohem Ansehen stehenden Fachmann und Kommissionsreferenten zu danken, wenn der für die freiburgische Gemeindeforstwirtschaft als große Errungenschaft zu betrachtende Neuerung gesetzgeberischer Natur ohne ernstliche Opposition von der Volksvertretung angenommen wurde.

Dem allezeit hilfsbereiten und eifrigen Förderer des heimischen Forstwesens und der Volkswirtschaft unsern kollegialen Gruß!



Bücheranzeigen.

Lehrbuch der praktischen Meßkunst, von Prof. i. N. Zajicek. 3. neubearbeitete Auflage. Mit 195 Textabbildungen und 3 lithographierten Tafeln. Verlag B. Parey. 1920. Preis geb. Mark 27. 50.

Le Hanneton, Biologie, Apparition, Destruction. Un siècle de lutte organisé dans le Canton de Zurich. Expériences récentes. Publié sous les auspices du Département fédéral de l'Intérieur par M. *Décoppet*, ancien Professeur à l'école polytechnique, Inspecteur général, Chef de la Division des Forêts, Chasse et Pêche. Librairie Payot & Cie., Lausanne et Genève. 1920.